

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

DIE

Aufgaben und Organisation
Ausbildungsprogramm

Stand: Dezember 2003

©

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
Tulpenfeld 4 · D-53113 Bonn
Telefon +49 (0)228 94927-0 · Telefax +49 (0)228 94927-130
E-Mail: die@die-gdi.de
Internet: <http://www.die-gdi.de>

DEUTSCHES INSTITUT FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

GRÜNDUNG

Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) wurde am 2. März 1964 mit Sitz in Berlin gegründet. Im Zuge des Bonn-Berlin-Gesetzes hat das DIE am 1. August 2000 seinen Sitz in Bonn genommen.

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Das DIE ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es wird aus öffentlichen Mitteln finanziert und bestreitet seine Ausgaben aus eigenem Budget. Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland und das Land Nordrhein-Westfalen. Der Gesellschaftsvertrag sichert die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts. Aufgaben, Arbeitsweise und Organisation werden durch ein Statut geregelt.

AUFGABEN

Das DIE führt auf der Grundlage unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Beratungs- und Ausbildungsaufgaben durch.

Es erstellt für öffentliche Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland Gutachten zu entwicklungspolitischen Themen und berät diese im Hinblick auf aktuelle Fragen der Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern.

Es bildet Hochschulabsolventen aus der Bundesrepublik Deutschland und anderen EU-Mitgliedsländern für die berufliche Praxis in öffentlichen und privaten Institutionen der deutschen und internationalen Entwicklungspolitik aus.

KURATORIUM

Dr. Uschi Eid, MdB, Vorsitzende
Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin

Dr. Peter Ammon
Ministerialdirektor, Auswärtiges Amt, Berlin

Dr. Christian Falkowski
Direktor, Europäische Kommission, Brüssel

Dr. Ulrich Hiemenz
Direktor, Entwicklungszentrum der OECD, Paris

Wolfgang Kroh
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main

Dr. Walter Lutterbach
Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin

Dr. Ulla Mikota
Geschäftsführerin, Verband Entwicklungspolitik deutscher
Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), Bonn

Dr. Guido Peruzzo
Ministerialrat, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin

Gabriele Pirstadt
Ltd. Ministerialrätin, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des
Landes NRW, Düsseldorf

Cornelia Richter

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ),
Eschborn

Hanns-Eberhard Schleyer

Generalsekretär, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin

Ernst-Christoph Stolper

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz des Landes NRW

Das Kuratorium wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen berufen. Es setzt sich aus Vertretern der am Arbeitsgebiet des DIE besonders interessierten Bundes- und Landesressorts sowie Repräsentanten des öffentlichen Lebens zusammen. Seine Aufgabe ist es, die Arbeit des Instituts zu überwachen.

GESCHÄFTSLEITUNG, VERWALTUNG UND ABTEILUNGEN

Geschäftsführer: **Dr. Dirk Messner**
Dr. Jürgen Wiemann (stellv.)

Prokuristin: **Gabriele Kahnert**
Leiterin der Verwaltung

Abteilungen: I Grundsatzfragen der
Entwicklungszusammenarbeit;
Krisenprävention; soziale Sicherung;
Umweltschutz und nachhaltiges
Ressourcenmanagement
Regionaler Schwerpunkt: Nordafrika/
Nahe Osten
Leiter: **Dr. Guido Ashoff**

II Armutsorientierte Entwicklung;
regionale Integration; *Governance*
Regionaler Schwerpunkt: Subsahara-
Afrika
Leiter: **Dr. Stephan Klingebiel**

III Globale Umweltpolitik; Transformation
und Stabilisierung
Regionaler Schwerpunkt: Südosteuropa/
Zentralasien, kaukasische Länder
Leiterin: **Dr. Imme Scholz**

- IV Privatsektorentwicklung und
Staatsreform
Regionaler Schwerpunkt: Lateinamerika
Leiter: **Dr. Tilman Altenburg**
- V Globalisierung: Handel,
Direktinvestitionen, Währungspolitik,
Entwicklungsfinanzierung
Regionaler Schwerpunkt: Süd- und
Ostasien
Leiter: **Dr. Peter Wolff**

FORSCHUNG UND BERATUNG

Das Institut versteht sich als *Think Tank* der deutschen Entwicklungspolitik. Politikberatung, auch zu den weltwirtschaftlichen sowie den außen- und sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen der Entwicklungspolitik, ist die Kernaufgabe des DIE; es versucht, sich abzeichnende Problemlagen frühzeitig aufzugreifen und innovative Handlungsoptionen aufzuzeigen. Politikberatung ist dann erfolgreich, wenn die wissenschaftlich fundierten Empfehlungen zugleich politisch umsetzbar und plausibel sind.

Die Forschung des DIE steht in einem produktiven Wechselverhältnis zur Beratung. Sie beschäftigt sich mit aktuellen oder vorhersehbaren Problemen der Entwicklungspolitik und mit praktischen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit. Das DIE begnügt sich nicht mit Problemanalysen, sondern zeigt Lösungsansätze auf. Angesichts der Wechselwirkungen zwischen politischen Rahmenbedingungen und ökonomischer Entwicklung müssen in der Regel Theorieansätze, Konzepte und Methoden mehrerer sozialwissenschaftlicher Disziplinen herangezogen werden, um der Komplexität der Themen in den Entwicklungsländern und im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gerecht zu werden.

Der Globalisierungsprozess verlangt nach globaler Strukturpolitik und neuen Spielregeln für *Global Governance*, um grenzüberschreitende Interdependenzen und die zunehmende Zahl von Weltproblemen zu bearbeiten sowie zur Verbesserung von Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit auf die Ebene der globalen Märkte beizutragen. Auch an diesem Suchprozess sind mehrere sozialwissenschaftliche Disziplinen beteiligt.

Die zunehmende Orientierung der Entwicklungszusammenarbeit auf globale Strukturpolitik und Beeinflussung der Rahmenbedingungen in den Entwicklungsländern, d.h. der Trend zu einer politischeren Entwicklungszusammenarbeit, hat zu einer wachsenden Nachfrage nach höher aggregierten Themenstellungen, wie sie typischerweise vom Institut bearbeitet werden, geführt.

Als Beispiel seien einige Forschungs- und Beratungsvorhaben genannt, die in den Jahren 2003/2004 im DIE Priorität genießen:

Grundsatzfragen der Entwicklungspolitik

- Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kohärenz zwischen Entwicklungszusammenarbeit und anderen Politiken
- Ansatzpunkte für Programmorientierung in der deutschen EZ mit Subsahara-Afrika
- Menschenrechtsansatz für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit
- Verhältnis von militärischen und entwicklungspolitischen Komponenten in Post-Konflikt-Situationen

Millennium Development Goals / soziale Entwicklung

- Relevanz der *Millennium Development Goals* für die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens und für die deutsche EZ mit der Region
- Finanzierungsmechanismen zur Erreichung der *Millennium Development Goals* – Engpässe, Konzepte und neue Vorschläge
- Soziale Sicherung in Nordafrika / Nahost: Ansätze zur Verbesserung der Effizienz und des Einschlusses informell beschäftigter Gruppen

Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft

- Rolle der Entwicklungsländer in einer neuen Welthandelsrunde
- Vietnams Vorbereitung auf den WTO-Beitritt: Implikationen für Industriepolitik und Exportstrategie
- HIPC II: Erfahrungen mit der Umsetzung und Lösungsansätze hinsichtlich der Schuldenertragsfähigkeit
- Geistige Eigentumsrechte und Technologietransfer in Entwicklungsländer
- Agrarwissenschaftliche Interessenlage und agrarpolitischer Handlungsbedarf subsaharischer Länder aufgrund der Agrarverhandlungen in der Doha-Runde

Nachhaltige Entwicklung

- Stärkung von Kapazitäten in Entwicklungsländern für Prozesse der *global environmental governance*
- Wasser und Armut: Schlussfolgerungen für die Umsetzung des Aktionsprogramms 2015 und das Erreichen der *Millennium Development Goals*
- Integration von Entwicklungspolitik und Klimaschutz durch die Förderung erneuerbarer Energien

Wettbewerbsfähigkeit und breitenwirksames Wachstum

- Produktivitätswachstum und Verteilungsgerechtigkeit: Herausforderungen für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Ansatzpunkte für Programmorientierung in der deutschen EZ mit Subsahara-Afrika
- Öffentliches Budgetmanagement: Analyseinstrumente und Ansatzpunkte der Entwicklungszusammenarbeit
- Agrarische Transformation, Wüstenbildung und Ressourcenmanagement in Usbekistan
- Stärkung von Kapazitäten in Entwicklungsländern für Prozesse der *global environmental governance*
- Instrumente zur Förderung der Unternehmensverantwortung (*Corporate Social Responsibility*) in Entwicklungsländern
- Ansatzpunkte zur Förderung einer wettbewerbsfähigen Agro-industrie in Sri Lanka

Forschung und Beratung erfolgen in Form von

- Anhörungen in den Ausschüssen des Deutschen Bundestages, Gutachten für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, für andere mit der Entwicklungsproblematik befasste Ministerien des Bundes und der Länder, für die Kommission der EU, für internationale Organisationen sowie für Regierungen der Entwicklungsländer,
- Stellungnahmen zu grundlegenden und aktuellen Problemen der Entwicklungspolitik aus eigener Initiative,

- Beteiligung an nationalen und internationalen Konferenzen und Debatten sowie Mitwirkung an *Workshops* und Gesprächsrunden mit Ministerien und deren Durchführungsorganisationen,
- wissenschaftlichen Veröffentlichungen in den Veröffentlichungsreihen des Instituts sowie in Zeitschriften und Sammelbänden, Aufsätzen in Tageszeitungen,
- Beteiligung an Aus- und Fortbildungsprogrammen für Mitarbeiter der einschlägigen Bundesressorts sowie der Ressorts des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Institut verfügt somit über vielfältige Dialogstrukturen und bietet sich als Kommunikationsplattform an.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Institut arbeiten zur Zeit 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 24 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, 8 Angestellte in der Bibliothek, der Dokumentation und für die Betreuung der DIE-Veröffentlichungen; darüber hinaus sind 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben betraut. Zur Wahrnehmung hochrangiger Beratungsaufgaben in Entwicklungsländern können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren beurlaubt werden.

Wissenschaftlicher Rat

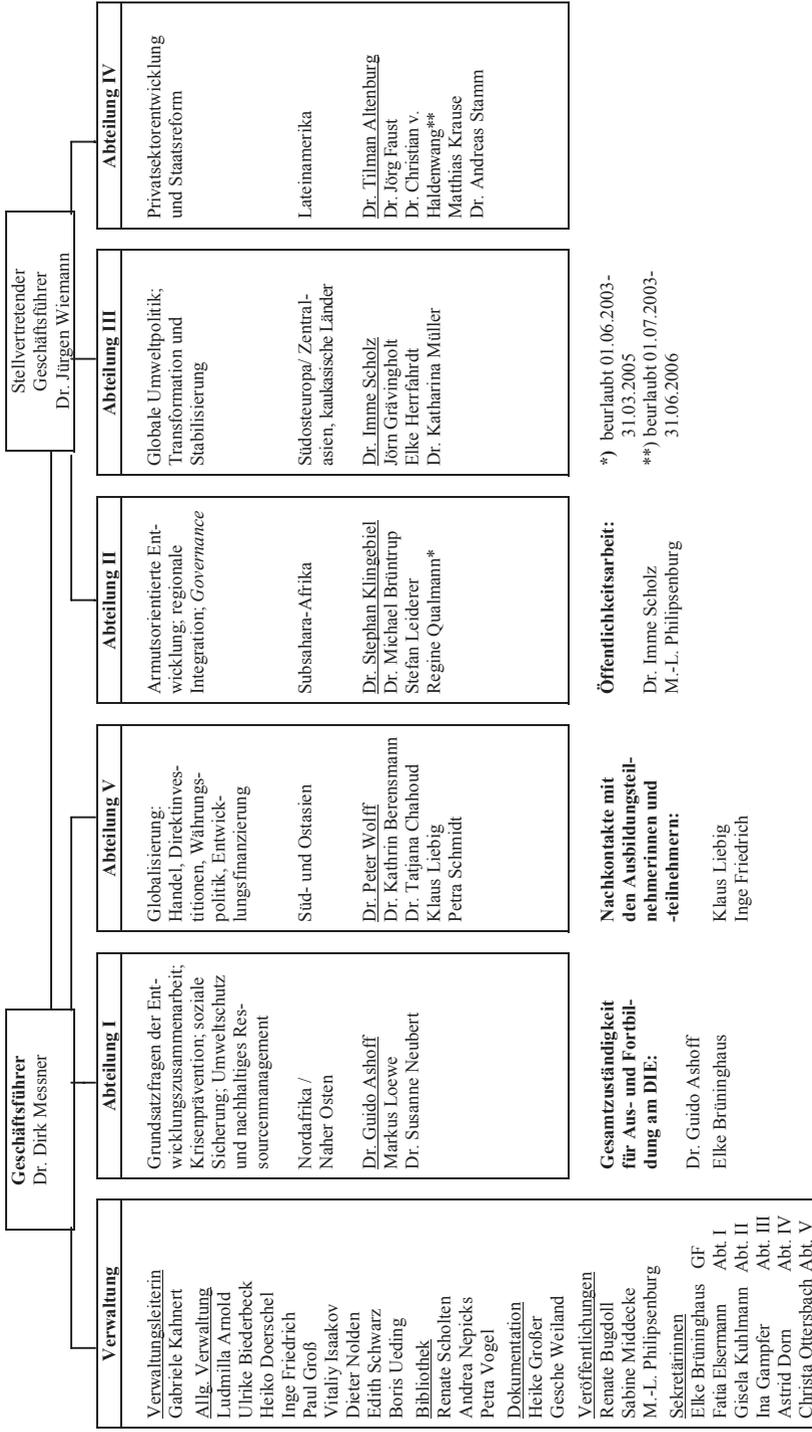
Über den Wissenschaftlichen Rat wirken die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen wichtigen Angelegenheiten des Instituts mit. Die Mitwirkung erstreckt sich auf:

- Programmierung von Forschung, Beratung und Ausbildung,
- Bildung und Auflösung von Projektgruppen,
- Bestellung von Abteilungs- und Projektgruppenleitern,
- Einstellung von wissenschaftlichen Mitarbeitern,
- Erstellen des Wirtschaftsplans,

- Vorbereitung von Kuratoriumssitzungen,
- Änderung des Statuts und des Gesellschaftsvertrages.

Der Wissenschaftliche Rat setzt sich zusammen aus:

- dem Geschäftsführer und seinem Stellvertreter,
- den Abteilungsleitern,
- dem Sprecher / der Sprecherin der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Plenumsprecher) und seinem Stellvertreter / seiner Stellvertreterin.



Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ihrer inhaltlichen Qualifikation sowie ihrer regionalen Spezialisierung einer der fünf Abteilungen zugeordnet, alle Abteilungen haben neben ihrer thematischen Ausrichtung einen regionalen Schwerpunkt.

Vor diesem Hintergrund decken die fünf Abteilungen folgende Arbeitsgebiete ab:

- **Abteilung I** befasst sich zum einen mit Grundsatzfragen der Entwicklungszusammenarbeit, darunter mit der Kohärenz zwischen Entwicklungspolitik und anderen Politiken, zum anderen mit drei Themengebieten, deren regionaler Schwerpunkt Nordafrika/Nahost ist: erstens Umweltschutz und nachhaltiges Ressourcenmanagement (im Mittelpunkt stehen Fragen der Wassernutzung), zweitens die Reform der sozialen Sicherungssysteme, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der Armutsbekämpfung von Bedeutung ist, drittens Ansatzpunkte zur Förderung von Demokratisierung und guter Regierungsführung.
- **Abteilung II** legt den Schwerpunkt auf die Region Subsahara-Afrika und die Anforderungen, die sich aus den politischen und gesellschaftlichen Krisen sowie gewaltsamen Auseinandersetzungen dieser Region und der Tendenz zur weltwirtschaftlichen Marginalisierung für eine wirksame Entwicklungszusammenarbeit ergeben. Berücksichtigt wird dabei das Problem der durch die Agrarsubventionen der Industrieländer verzerrten Weltmarktpreise für Nahrungsmittel, die auf die Agrarpolitiken subsaharischer Länder desorientierend zurückwirken. Gesucht wird nach geeigneten Ansatzpunkten für die Entwicklungszusammenarbeit, um Prozesse der Konsolidierung des staatlichen Rahmens, der Demokratisierung sowie der Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung zu unterstützen. Neuere Formen der Entwicklungszusammenarbeit (wie Programmfinanzierung) und damit verbundene Analyseinstrumente (v.a. im Bereich des Budgetmanagements) sind dabei von Bedeutung. Ein wichtiges Forschungsthema ist zudem die Förderung der Handelsintegration über die von europäischer Seite unterstützten Vorhaben regionaler Integration hin zur weltwirtschaftlichen Integration Subsahara-Afrikas.

- **Abteilung III** konzentriert sich in regionaler Hinsicht auf die postsozialistischen Transformationsländer mit dem Schwerpunkt Südosteuropa, Zentralasien und Kaukasus. Hierbei werden Probleme der politischen Transformation dieser Staaten sowie sozialpolitische Reformprozesse untersucht. Unter anderem bearbeitet die Abteilung Fragen der Dezentralisierung, der Krisenprävention und Konfliktbearbeitung sowie der Renten- und Gesundheitsreform. Der zweite inhaltliche Schwerpunkt der Abteilung ist die globale Umweltpolitik. Hierbei steht die flankierende Rolle der Entwicklungszusammenarbeit bei der weltweiten Umsetzung globaler Umweltabkommen – z.B. Klimaschutz, Biodiversität, Desertifikation – im Mittelpunkt. In beiden Schwerpunktthemen der Abteilung – Transformation und Stabilisierung sowie globale Umweltpolitik – spielt die Entwicklungspolitik der Europäischen Union eine wichtige Rolle.

- Vor dem Hintergrund des im DIE erarbeiteten konzeptionellen Rahmens der *systemischen Wettbewerbsfähigkeit* konzentriert sich **Abteilung IV** auf Ansätze für eine breitenwirksame Wirtschaftsentwicklung, insbesondere die Förderung des privaten Sektors, und die dafür notwendigen staatlichen Rahmenbedingungen. Die Abteilung beschäftigt sich mit der Förderung von Klein- und Mittelunternehmen, nationalen Innovationssystemen, der Regulierung von Märkten und der Modernisierung des Staates. Diese sind zentrale Themenfelder, um unter den Bedingungen offener Märkte und zunehmend wissensintensiver Produktion Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und wirtschaftliches Wachstum im Hinblick auf Beschäftigung und Einkommen auf eine breite Grundlage zu stellen. Regionaler Schwerpunkt ist Lateinamerika.

- **Abteilung V** befasst sich mit dem Ordnungsrahmen für die Globalisierung und mit den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Entwicklung, wobei Handel, ausländische Direktinvestitionen, Währungspolitik, Verschuldung und öffentliche und private Kapitalflüsse in die Entwicklungsländer im Mittelpunkt stehen. Für die Gestaltung des Globalisierungsprozesses ist die nationale Ebene von entscheidender Bedeutung. Hier geht es zum einen um die Umsetzung internationaler Abkommen,

Standards und Kodizes, zum anderen um die Gestaltung von Politiken zu einer umfassenden Integration der Entwicklungsländer in die Weltwirtschaft. Aus diesem Grund beschäftigen sich die Arbeiten in der Abteilung neben den Fragen von *Global Governance* auch mit den Anforderungen, die die Globalisierung an die nationalen Politiken stellt. Der regionale Schwerpunkt der Abteilung ist Süd- und Ostasien.

Forschungs- und Beratungsaufgaben, die den Rahmen einer Abteilung überschreiten, können von Projektgruppen bearbeitet werden, die für einen begrenzten Zeitraum aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehrerer Abteilungen gebildet und gegebenenfalls durch externe Wissenschaftler ergänzt werden, z.B. für die Bereiche "Millennium Development Goals" sowie "Konfliktprävention und Entwicklungspolitik".

Darüber hinaus beteiligt sich jede Abteilung an der Evaluierung von Projekten und Programmen der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit. Damit kommt das DIE dem zunehmend geäußerten Bedarf an fachlich fundierten und unabhängigen Evaluierungen nach. Die Ergebnisse der aktuellen Evaluierungsforschung werden systematisch ausgewertet und entsprechend verarbeitet.

Das DIE unterstützt die Ressortforschung des BMZ in der Weise, dass es ausgewählte Forschungsvorhaben des Ministeriums selbst übernimmt oder an Dritte vergibt, inhaltlich steuert, auswertet und veröffentlicht.

Die partizipative Ausrichtung der Forschungs- und Beratungstätigkeit des DIE ist Voraussetzung für ihre Wirksamkeit, da nur so sichergestellt werden kann, dass die wesentlichen Problembereiche der Partnerländer tatsächlich erfasst werden. Aus diesem Grunde werden Wissenschaftler und Verwaltungsangehörige aus Entwicklungsländern regelmäßig zu Forschungs- und Erfahrungsaufhalten am Institut eingeladen; dies dient der vertieften Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und operativen Institutionen der Entwicklungsländer und erleichtert die Vorbereitung sowie Auswertung von Beratungs- und Ausbildungsvorhaben des DIE.

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Tilman Altenburg	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Lateinamerika; Aus- und Fortbildung am DIE	Produktivitätswachstum und Verteilungsgerechtigkeit: Herausforderungen für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen Neue Formen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft
Dr. Guido Ashoff	Grundsatzfragen der Entwicklungszusammenarbeit; Kooperation mit arabischen Ländern; Aus- und Fortbildung am DIE	Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kohärenz zwischen Entwicklungszusammenarbeit und anderen Politiken
Dr. Kathrin Berensmann	Geld- und Währungspolitik, Verschuldungsprobleme, Internationale Finanzmärkte	HIPC II: Erfahrungen mit der Umsetzung und Lösungsansätze hinsichtlich der Schuldenertragsfähigkeit

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Michael Brüntrup	Internationale und nationale Agrarpolitiken und Weltagrarmärkte	Agrarwissenschaftliche Interessenlage und agrarpolitischer Handlungsbedarf subsaharischer Länder aufgrund der Agrarverhandlungen in der Doha-Runde
Dr. Tajjana Chahoud	Globalisierung und Unternehmensverantwortung	Instrumente zur Förderung der Unternehmensverantwortung (<i>Corporate Social Responsibility</i>) in Entwicklungsländern
Dr. Jörg Faust	Gute Regierungsführung	Leitung des 39. Ausbildungsganges Staatsmodernisierung in Lateinamerika – Herausforderungen für die EZ
Jörn Grävingholt	Politische Dimension der Transformation in Osteuropa / GUS	Dezentralisierungspolitik in der Kirgisischen Republik (Länderarbeitsgruppe)

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Christian von Haldenwang	Staatsreform; Stärkung wettbewerbsorientierter Institutionen in Lateinamerika	beurlaubt bis 31.06.2006
Elke Herrfahrdt	Umweltprobleme in den Transformationsländern Zentralasiens	Agrarische Transformation, Wüstenbildung und Ressourcenmanagement in Usbekistan
Dr. Stephan Klingebiel	Bi- und multilaterale Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungszusammenarbeit und Krisenprävention/Konfliktbearbeitung; Aus- und Fortbildung am DIE	Verhältnis von militärischen und entwicklungspolitischen Komponenten in Post-Konflikt-Situationen Ansatzpunkte für Programmorientierung in der deutschen EZ mit Sub-Sahara-Afrika
Matthias Krause	Analyse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktregulierung in Lateinamerika	Integration von Entwicklungspolitik und Klimaschutz durch die Förderung erneuerbarer Energien Versorgung der Armen mit Infrastrukturleistungen: Herausforderungen für die EZ

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Stefan Leiderer	Makroökonomische Rahmenbedingungen und öffentliches Budgetmanagement in Subsahara-Afrika	Öffentliches Budgetmanagement: Analyseinstrumente und Ansatzpunkte der Entwicklungszusammenarbeit
Klaus Liebig	Welthandel, WTO/ TRIPS	Geistige Eigentumsrechte und Technologietransfer in Entwicklungsländer
Markus Loewe	Soziale Sicherung (insbesondere in Nordafrika und dem Nahen Osten)	Soziale Sicherung in Nordafrika/ Nahost: Ansätze zur Verbesserung der Effizienz und des Einschlusses informell beschäftigter Gruppen
Dr. Dirk Messner	Entwicklungspolitik als globale Strukturpolitik; Globalisierung und <i>global governance</i> ; Wettbewerbsfähigkeit	Relevanz der Millennium Development Goals für die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens und für die deutsche EZ mit der Region Neue <i>governance</i> -Muster in der Weltwirtschaft – Anforderungen an Entwicklungs- und Schwellenländer. Das Konzept der " <i>world economic triangle</i> "

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Katharina Müller	Soziale Sicherung in den Transformationsländern Osteuropas und Mittelasiens	Die Reform des Gesundheitswesens im Transformationskontext. Das Beispiel Lettland (Länderarbeitsgruppe)
Dr. Susanne Neubert	Nachhaltiges Ressourcenmanagement und institutioneller Wandel im Wassersektor; Methoden der empirischen Sozialforschung und Evaluierung	Strategien zur Mehrfachnutzung von Wasser für fortgeschrittene und arme Entwicklungsländer Wasser und Armut: Schlussfolgerungen für die Umsetzung des Aktionsprogramms 2015 und das Erreichen der <i>Millennium Development Goals</i>
Regine Qualmann	Breitenwirksame Privatsektorentwicklung in Subsahara-Afrika; Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen	beurlaubt bis 31.03.2005
Petra Schmidt	Finanzsystementwicklung; Entwicklungsfinanzierung	Finanzsystementwicklung

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Imme Scholz	Globale Umweltpolitik	Stärkung von Kapazitäten in Entwicklungsländern für Prozesse der <i>global environmental governance</i>
Dr. Andreas Stamm	Technologiepolitik; unternehmensnahe Dienstleistungen; Unternehmensgründungen	Ansatzpunkte zur Förderung einer wettbewerbsfähigen Agroindustrie in Sri Lanka (Länderarbeitsgruppe)
Dr. Jürgen Wiemann	Europäische Integrations-, Handels- und Entwicklungspolitik; GATT/WTO; Welthandel und Umwelt	Rolle der Entwicklungsländer in einer neuen Welthandelsrunde Vietnams Vorbereitung auf den WTO-Beitritt: Implikationen für Industriepolitik und Exportstrategie (Länderarbeitsgruppe)
Dr. Peter Wolff	Entwicklungsfinanzierung; IWF/Weltbank; Kooperation mit asiatischen Ländern; Aus- und Fortbildung am DIE	Finanzierungsmechanismen zur Erreichung der <i>Millennium Development Goals</i> – Engpässe, Konzepte und neue Vorschläge

BIBLIOTHEK UND AUSWERTUNG

Die Bibliothek des DIE hat den Charakter einer öffentlichen Präsenzbibliothek. Ihr Bestand umfasst ca. 60.000 Bände und 150 Zeitschriften. Neben Standardwerken enthält sie Literatur zu den Forschungs- und Beratungsgebieten der einzelnen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Da neue Forschungsergebnisse fast durchweg in Fachzeitschriften veröffentlicht werden, legt das Institut besonderen Wert auf die sorgfältige Erfassung und Auswertung von rund 150 nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Diese werden systematisch und nach den jeweiligen Forschungs- und Beratungsschwerpunkten des Instituts katalogisiert. Artikel der Tagespresse werden nach denselben Gesichtspunkten gesammelt. Damit sind für die Zwecke der Forschung, Beratung und Ausbildung die Ergebnisse der wissenschaftlichen und tagespolitischen Diskussion jederzeit verfügbar.

AUSBILDUNG*

Ziel der Ausbildung

Entwicklungszusammenarbeit ist ein anspruchsvolles Berufsfeld, das qualifizierte Nachwuchskräfte benötigt. Das DIE leistet einen Beitrag zur Nachwuchsförderung, indem es Universitätsabsolventen auf dieses Berufsfeld vorbereitet. Ziel der Ausbildung ist der anschließende Berufseinstieg in der deutschen oder internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung dauert neun Monate und ist in zwei Phasen eingeteilt:

- 1) Ausbildung in Plenumsveranstaltungen 11 Wochen
- 2) Ausbildung in Länderarbeitsgruppen
 - Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes 11 Wochen
 - Aufenthalt in einem Entwicklungs- 11 Wochen
oder Transformationsland
 - Auswertung des Auslandsaufenthaltes 4 Wochen

Während der Ausbildungsteile, die am Institut in Bonn stattfinden, werden täglich von 9.00–13.00 Uhr Lehrveranstaltungen durchgeführt. An den Nachmittagen werden teilweise Seminare zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen und ggf. Sprachunterricht angeboten, ansonsten dienen die Nachmittage der Selbstarbeit.

* Das im Folgenden verwendete grammatische Geschlecht bei der Bezeichnung von Personengruppen bezieht sich jeweils auf beide Geschlechter.

Das Ausbildungsprogramm wird in jedem Jahr unter Berücksichtigung der Vorschläge des laufenden Kurses für den nächsten Lehrgang überarbeitet.

Plenumsveranstaltungen

Die Plenumsveranstaltungen sind für alle Ausbildungsteilnehmer obligatorisch. Das Institut bietet Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen, Methoden-Workshops sowie ein Tutorium „Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen“ an.

Folgende entwicklungspolitische Themen werden im Rahmen der Plenumsveranstaltungen behandelt:

- Entwicklungstheorien und Entwicklungsprozess;
- Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen und nationale Wirtschaftspolitik;
- Sektorale Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit (Industrielle Entwicklung und Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Soziale Entwicklung);
- Grundsätze, Institutionen und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit;
- Planung, Durchführung und Evaluierung von Programmen und Projekten;
- Planspiel „Entwicklungszusammenarbeit“.

Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch Methoden-Workshops zu:

- Präsentation, Rhetorik und Moderation;
- Technik und Didaktik von Powerpoint-Präsentationen;
- Report Writing (in englischer Sprache);

- Teambildung;
- Techniken der Datenerhebung und -auswertung für Länderarbeitsgruppen.

Das Tutorium „Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen“ soll die ökonomischen Grundlagen liefern, die für das Verständnis der Lehrveranstaltungen im Plenum notwendig sind.

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig Materialsammlungen (Reader) zur Verfügung gestellt. In den Plenumsveranstaltungen kommen vielfältige Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, darunter Vorlesungen mit Diskussion, Referate von Kursmitgliedern, Übungen, Rollen- und Planspiele. Alle Dozenten – neben dem wissenschaftlichen Stab des DIE auch Fachkräfte aus Ministerien, Durchführungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen – stehen in engem Kontakt mit der entwicklungs-politischen Praxis.

Über die im Ausbildungsplan festgelegten Lehrveranstaltungen hinaus besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen zu aktuellen entwicklungs-politischen Themen oder einzelnen Forschungs- und Beratungsvorhaben des Instituts durchzuführen. Die Kursmitglieder können zur Ergänzung des Ausbildungsprogramms Themen- und Referentenvorschläge machen.

Länderarbeitsgruppen

Zentraler Bestandteil der Ausbildung ist ein Aufenthalt in einem Entwicklungs- oder Transformationsland, in dessen Verlauf eine praxisorientierte Untersuchung in Zusammenarbeit mit Institutionen des Gastlandes durchgeführt wird. Der Aufenthalt dient dazu, die Ausbildungsinhalte zu vertiefen und darüber hinaus das Arbeiten in einer anderen kulturellen Umwelt, die Zusammenarbeit mit Regierungsstellen, gesellschaftlichen Gruppen, anderen Gebern, deutschen Vertretungen und Experten vor Ort sowie interdisziplinäre Teamarbeit zu trainieren.

Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Auslandsaufenthalte erfolgt in vier Länderarbeitsgruppen mit jeweils 4–6 Teilnehmern, die jeweils von einem Mitglied des wissenschaftlichen Stabes geleitet werden. Die Ergebnisse des Arbeitsaufenthaltes werden von den Mitgliedern der Länderarbeitsgruppe in einem gemeinsamen Bericht zusammengefasst.

Die Themen für den Lehrgang 2004/2005 werden bis zum Mai 2004 festgelegt.

Im Lehrgang 2003/2004 bearbeiten die Länderarbeitsgruppen des DIE folgende Themen:

Thema	Partnerinstitution
Dezentralisierungspolitik in der Kirgisischen Republik	International Institute for Strategic Studies under the President of the Kyrgyz Republic (IISS)
Vietnams Vorbereitung auf den WTO-Beitritt: Implikationen für Industriepolitik und Exportstrategie	CIEM, Hanoi
Die Reform des Gesundheitswesens im Transformationskontext. Das Beispiel Lettland	United Nations Development Programme (UNDO) in Lettland
Ansatzpunkte zur Förderung einer wettbewerbsfähigen Agroindustrie in Sri Lanka	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ministry of Enterprise Development, Industrial Policy, Investment Promotion and Constitutional Affairs 2. Lanka Organics, (Pvt) Ltd.

Kursvertretung

Jeder Kurs wählt Sprecher, die die Interessen des Lehrgangs gegenüber dem DIE vertreten. Sie nehmen an den Besprechungen des Plenums der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts teil. Darüber hinaus ist ein Mitglied des Kurses an der Personalauswahl für den anschließenden Kurs beteiligt.

Berufliche Beratung der Kursmitglieder durch das DIE

Neben dem fachlichen Ausbildungsangebot berät das DIE die Kursmitglieder intensiv bei der beruflichen Orientierung. Das Institut nutzt dabei seine langjährige Kenntnis des Berufsfeldes der Entwicklungszusammenarbeit und seine engen Kontakte zu allen wichtigen in diesem Bereich tätigen deutschen und internationalen Institutionen.

Das DIE beauftragt jedes Jahr ein Mitglied des wissenschaftlichen Stabes mit der Leitung des Kurses. Der Ausbildungsleiter ist nicht nur für die Koordinierung des gesamten Ausbildungsprogramms zuständig; er ist auch der wichtigste Ansprechpartner bei der beruflichen Orientierung. Das berufliche Beratungsangebot des Institutes umfasst im Einzelnen:

- ein ausführliches *feed back* an jedes Kursmitglied zu den Ergebnissen des Auswahlverfahrens;
- die Erörterung der beruflichen Vorstellungen jedes Kursmitgliedes mit dem Ausbildungsleiter im Lichte des individuellen Profils sowie der beruflichen Chancen und Anforderungen in der Entwicklungszusammenarbeit;
- die Erstellung eines fachlichen Profils in Form eines Personalbogens durch jedes Kursmitglied unter individueller Beratung durch den Ausbildungsleiter und den frühzeitigen Versand der Personalbögen an alle wichtigen Abnehmerinstitutionen;
- die Einladung der Hauptabnehmerinstitutionen in das DIE zur Vorstellung ihrer jeweiligen Organisation und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie zu ersten Gesprächen mit interessierten Kursmitgliedern.

Die Entscheidung über die Bewerbung und Vorstellung bei entwicklungspolitischen Abnehmerinstitutionen bleibt in der Verantwortung jedes Kursmitgliedes.

Das DIE steht im Rahmen seiner Möglichkeiten den Kursmitgliedern auch nach Ende der Ausbildung bei Fragen der beruflichen Orientierung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nachkontakte

Das DIE pflegt den Kontakt zu den Kursmitgliedern auch nach Ende der Ausbildung. Zu diesem Zweck informiert das DIE alle ehemaligen Kursmitglieder einmal jährlich über die wichtigsten Entwicklungen im Institut und stellt ihnen dabei eine jeweils auf den neuesten Stand gebrachte Liste aller DIE-Absolventen mit Angabe der beruflichen Tätigkeit (Institution sowie Einsatzland/ort) zur Verfügung.

Im Abstand von 1 bis 1½ Jahren veranstaltet das DIE Ehemaligen-Treffen, die Gelegenheit zur Diskussion aktueller entwicklungspolitischer Fragen und zur Pflege der Kontakte bieten.

Zulassungsvoraussetzungen und Auswahlkriterien

Zugelassen werden können Personen, die

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedstaates besitzen (im letzteren Falle ist die Beherrschung der deutschen Sprache Voraussetzung);
- ein Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule mit einer Staats- oder akademischen Prüfung und einer guten Note abgeschlossen haben. Personen, die ihr Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule im Ausland abgeschlossen haben, können zugelassen werden, wenn sie belegen, dass ihr Studienabschluss dem einer wissenschaftlichen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland entspricht. Bei Studienrichtungen, in denen ein Referendariat üblich ist, wird das zweite Staatsexamen vorausgesetzt;
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und gute Kenntnisse in einer der folgenden Sprachen besitzen: Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch;
- sich während ihres Studiums intensiv mit entwicklungspolitisch relevanten Fragen beschäftigt haben;
- ihr Fachstudium durch Berufspraktika sowie Arbeits- oder Studienaufenthalte in Entwicklungsländern ergänzt haben;
- beabsichtigen, im Anschluss an die Ausbildung eine berufliche Tätigkeit in der deutschen oder internationalen Entwicklungszusammenarbeit aufzunehmen, und dabei auch zu einem Einsatz im Ausland bereit sind.

Das Durchschnittsalter der Teilnehmer liegt bei 27 Jahren. Personen, die älter als 30 Jahre sind, werden nur in Ausnahmefällen zugelassen.

Da das Institut eine berufsvorbereitende Ausbildung anbietet, berücksichtigt es bereits bei der Auswahl die Anforderungen, die die potenziellen Arbeitgeber an die Absolventen stellen. Die Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit erfordert vor allem die Beherrschung des sozio-ökonomischen Instrumentariums der Planung, Steuerung und Evaluierung von Entwicklungsvorhaben.

Die besten Voraussetzungen für eine berufliche Tätigkeit in diesem Bereich bietet ein Studium der Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Agrarökonomie, Wirtschaftsingenieurwesen) oder Sozialwissenschaften (Politologie, Soziologie, Verwaltungswissenschaft) sowie Jura und Geographie, sofern gute ökonomische Kenntnisse vorhanden sind. Für Personen mit einem natur-, ingenieur- oder geisteswissenschaftlichen Studium oder einem Lehramtsstudium ist es schwieriger, einen adäquaten Arbeitsplatz im Berufsfeld der Entwicklungszusammenarbeit zu finden.

Das Institut trägt dieser Situation Rechnung, indem es bei der Auswahl Personen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen bzw. sozialwissenschaftlichen Studium und guten ökonomischen Kenntnissen bevorzugt.

Wegen der großen zeitlichen Belastung durch die Ausbildung ist eine gleichzeitige Dissertation/Promotion oder eine andere Nebentätigkeit nicht möglich.

Auswahlausschuss und Auswahlverfahren

Für den Ausbildungskurs stehen bis zu 22 Plätze zur Verfügung. Über die Zulassung entscheidet ein Ausschuss, dem neben Mitarbeitern des DIE und einem Mitglied des letztjährigen Ausbildungskurses je ein Vertreter des Personalbereichs aus den für das Institut wichtigen Ministerien (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Auswärtiges Amt) und Vorfeldinstitutionen (Kreditanstalt für Wiederaufbau und Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) angehören.

Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet der Auswahl Ausschuss, welche Bewerber zur Auswahl nach Bonn eingeladen werden. Zur Auswahl, die einen Tag dauert, werden maximal 60 Personen eingeladen.

Das Auswahlverfahren besteht aus:

- einem Gespräch mit dem Auswahl Ausschuss, das über die fachliche Qualifikation, den entwicklungspolitischen Hintergrund, Motivation und berufliche Vorstellungen sowie die Kommunikations- und Teamfähigkeit der Bewerber Aufschluss geben soll;
- einem mündlichen Kurzreferat;
- einer Klausur über ein aktuelles politisches, ökonomisches oder entwicklungspolitisches Thema;
- einer mündlichen und schriftlichen Prüfung in Englisch sowie einer mündlichen Prüfung in jenen oben erwähnten Sprachen, in denen im Bewerbungsbogen Kenntnisse angegeben wurden.

Finanzierung der Ausbildung

Die Ausbildung ist kostenfrei. Zum Lebensunterhalt werden auf Antrag unverzinsliche Darlehen von bis zu 715 € monatlich (in Anlehnung an die Bestimmungen des BAFöG) gewährt. Die Rückzahlung der Darlehen beginnt zwei Jahre nach Beendigung der Ausbildung. Die Höhe der Rückzahlung beträgt monatlich 117 €.

Für die Dauer des Arbeitsaufenthaltes in einem Entwicklungs- oder Transformationsland wird zusätzlich ein Tage- und Übernachtungsgeld gezahlt. Das DIE übernimmt die Flugkosten von Bonn in das für den Arbeitsaufenthalt vorgesehene Land und zurück.

Berufsaussichten

Die Kursmitglieder, die die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben, erhalten hierüber eine Urkunde.

Die Erfahrungen der bisherigen 38 Ausbildungskurse haben gezeigt, dass die Absolventen des DIE sehr gute Chancen für den beruflichen Einstieg in die Entwicklungszusammenarbeit haben. In der Regel hat jedes Kursmitglied mindestens ein Beschäftigungsangebot erhalten.

Die wichtigsten beruflichen Einstiegsmöglichkeiten ergaben sich in den letzten Jahren in folgenden Institutionen bzw. Bereichen:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW),
- Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ),
- in der Entwicklungszusammenarbeit tätige Consulting-Unternehmen,
- internationale Organisationen wie z.B. ILO, FAO und UNDP,
- politische Stiftungen wie z.B. die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Konrad-Adenauer-Stiftung.

DIE-Absolventen sind in einer großen Zahl von Institutionen im In- und Ausland tätig. Die nachstehende Übersicht informiert darüber, wo die 743 Teilnehmer der Ausbildungsgänge 1–38 den beruflichen Einstieg gefunden haben:

Internationale Organisationen (Verwaltungs- und Expertentätigkeit)	117
Entwicklungsbanken und -behörden in Entwicklungsländern	8
Bundes- und Länderbehörden (vorwiegend Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Auswärtiges Amt)	108

Andere Institutionen der staatlichen deutschen Entwicklungszusammenarbeit (insbesondere Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammen- arbeit, Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung, Deutscher Entwicklungsdienst)	225
Nichtstaatliche Institutionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (z.B. Stiftungen der Parteien, kirchliche Organi- sationen, technisch-wirtschaftlicher Dienst der Regionalvereine, Carl-Duisberg-Gesellschaft)	83
In Entwicklungsländern tätige Beratungsgesellschaften	76
Sonstige private Wirtschaft	36
Wissenschaftliche Tätigkeit an Universitäten und sonstigen Forschungsinstituten	37
Freiberufliche und sonstige Tätigkeiten	53

Termine für das 40. Ausbildungsprogramm 2004/2005

Ausschreibung:	15.01.2004
Bewerbungsunterlagen:	ab 15.01.2004
Bewerbungsfrist:	14.04.2004 (im Institut vorliegend)
Vorauswahl:	06.05.2004
Hauptauswahl:	14.–17.06.2004
Kursbeginn:	01.09.2004
Kursende:	31.05.2005

VERÖFFENTLICHUNGEN

Die Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik erscheinen in der Schriftenreihe (A) und als Berichte und Gutachten (B). Direkt beim Institut können die Schriftenreihe (bis Band 106) sowie die Berichte und Gutachten bestellt werden.

Die DIE-Schriftenreihe in deutscher Sprache wird ab Band 107 über den Weltforum Verlag, Hohenzollernplatz 3, D-53173 Bonn, E-Mail: John-von-Freyend@netcologne.de, vertrieben, die Schriftenreihe in englischer Sprache über den Verlag Frank Cass Publishers, Plymbridge Distributors Ltd., Estover Road, Plymouth, PL6 7PY, England, E-Mail: orders@plymbridge.com. Bestellungen bei den genannten Verlagen bzw. über den Buchhandel.

A. Schriftenreihe des DIE*

Weltforum Verlag

- 107 Radke, Detlef: Soziale Marktwirtschaft – eine Option für Transformations- und Entwicklungsländer?, 71 S., Köln 1994, ISBN 3-8039-0424-2, 15,20 €
- 108 Messner, Dirk: Die Netzwerkgesellschaft. Wirtschaftliche Entwicklung und internationale Wettbewerbsfähigkeit als Probleme gesellschaftlicher Steuerung, 407 S., Köln 1995, ISBN 3-8039-0440-4, 21,90 €
- 109 Meyer-Stamer, Jörg: Technologie und industrielle Wettbewerbsfähigkeit: Allgemeine Überlegungen und Erfahrungen aus Brasilien, 301 S., Köln 1996, ISBN 3-8039-0447-1, 21,90 €
- 110 Lingnau, Hildegard: Lean management als Konzept zur Reform öffentlicher Verwaltungen in Afrika südlich der Sahara. Schlussfolgerungen aus den Verwaltungsreformen Benins und Ugandas, 288 S., Köln 1996, ISBN 3-8039-0461-7, 21,90 €

- 111 Brücker, Herbert / W. Hillebrand: Privatisierung in Entwicklungs- und Transformationsländern. Konzepte, Erfahrungen und Anforderungen an die Entwicklungszusammenarbeit, 273 S., Köln 1996, ISBN 3-8039-0465-X, 21,90 €
- 112 Eßer, Klaus, et al.: Globaler Wettbewerb und nationaler Handlungsspielraum. Neue Anforderungen an Wirtschaft, Staat und Gesellschaft, 334 S., Köln 1996, ISBN 3-8039-0464-1, 21,90 €
- 113 Wolff, Peter: Vietnam – Die unvollendete Transformation, 121 S., Köln 1997, ISBN 3-8039-0474-9, 16,80 €
- 114 Hannig, Alfred: Finanzsystemreformen. Konzept, Erfahrungen und Perspektiven am Beispiel Boliviens, 193 S., Köln 1998, ISBN 3-8039-0480-3, 18,80 €
- 115 Klingebiel, Stephan: Leistungsfähigkeit und Reform des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), 379 S., Köln 1998, ISBN 3-8039-0483-8, 21,90 €
- 116 Neubert, Susanne: Die soziale Wirkungsanalyse in armutsorientierten Projekten. Ein Beitrag zur Methodendiskussion in der Evaluationspraxis der Entwicklungszusammenarbeit, 139 S., Köln 1999, ISBN 3-8039-0487-0, 17,80 €
- 117 Scholz, Imme: Nutzung natürlicher Ressourcen zwischen Raubbau und Nachhaltigkeit: Sozioökonomische Bedingungen und unternehmerische Handlungsmuster. Das Beispiel der Tropenholzindustrie in Pará (Brasilien) 1960–1997, 446 S., Bonn 1999, ISBN 3-8039-0492-7, 21,90 €
- 118 Ashoff, Guido: Der Entwicklungshilfeausschuß der OECD und die deutsche Entwicklungszusammenarbeit: ein Verhältnis auf dem Prüfstand, 182 S., Bonn 2000, ISBN 3-8039-0497-8, 18,80 €

Verlag Frank Cass*

- 1 Eßer, Klaus / W. Hillebrand / D. Messner / J. Meyer-Stamer: International Competitiveness in Latin America and East Asia, 109 pp., London 1993, ISBN 0-7146-4541-9
- 2 Gsänger, Hans: The Future of Rural Development. Between the Adjustment of the Project Approach and Sectoral Programme Design, 88 pp., London 1994, ISBN 0-7146-4104-9
- 3 Schelkle, Waltraud: Constitution and Erosion of a Monetary Economy. Problems of India's Development since Independence, 307 pp., London 1994, ISBN 0-7146-4138-3
- 4 Radke, Detlef: The German Social Market Economy. An Option for the Transforming and Developing Countries?, 52 pp., London 1995, ISBN 0-7146-4153-7
- 5 Geier, Gabriele: Food Security Policy in Africa between Disaster Relief and Structural Adjustment. Reflections on the Conception and Effectiveness of Policies: the Case of Tanzania, 242 pp., London 1995, ISBN 0-7146-4183-9
- 6 Hillebrand, Wolfgang: Shaping Competitive Advantages. Conceptual Framework and the Korean Approach, 279 pp., London 1996, ISBN 0-7146-4247-9
- 7 Eßer, Klaus / W. Hillebrand / D. Messner / J. Meyer-Stamer: Systemic Competitiveness. New Governance Patterns for Industrial Development, 172 pp., London 1996, ISBN 0-7146-4251-7

* Preise bitte beim Verlag erfragen.

- 8 Brücker, Herbert: Privatization in Eastern Germany. A Neo-Institutionalist Analysis, 283 pp., London 1997, ISBN 0-7146-4335-1
- 9 Meyer-Stamer, Jörg: Technology, Competitiveness and Radical Policy Change. The Case of Brazil, 336 pp., London 1997, ISBN 0-7146-4379-3
- 10 Messner, Dirk: The Network Society. Economic Development and International Competitiveness as Problems of Social Governance, 413 pp., London 1997, ISBN 0-7146-4402-1
- 11 Schiffler, Manuel: The Economics of Groundwater Management in Arid Countries. Theory, International Experience and a Case Study of Jordan, 394 pp., London 1998, ISBN 0-7146-4907-4 (cloth), ISBN 0-7146-4457-9 (paper)
- 12 Wolff, Peter: Vietnam – The Incomplete Transformation, 137 pp., London 1999, ISBN 0-7146-4931-7 (cloth), ISBN 0-7147-4491-9 (paper)
- 13 Klingebiel, Stephan: Effectiveness and Reform of the United Nations Development Programme (UNDP), 411 pp., London 1999, ISBN 0-7146-4972-4 (cloth), ISBN 0-7146-8032-X (paper)
- 14 Neubert, Susanne: Social Impact Analysis of Poverty Alleviation Programmes and Projects, 157 pp., London, ISBN 0-7146-5049-8 (cased), ISBN 0-7146-8151-2 (paper)
- 15 Scholz, Imme: Overexploitation or Sustainable Management. Action Patterns of the Tropical Timber Industry. The Case of Pará (Brazil) 1960-1997, 459 pp., London 2001, ISBN 0-7146-5154-0 (cloth)

Analysen und Stellungnahmen / Briefing Papers (ab 2001, kostenlos)

- 1/01 Liebig, Klaus: Der Schutz geistiger Eigentumsrechte in der Welthandelsordnung: Entwicklungspolitischer Reformbedarf für das TRIPS-Abkommen / Protection of Intellectual Property Rights in the World Trading System: the TRIPS Agreement and Developing Countries
- 2/01 Stamm, Andreas: Eine globale IKT-Kompetenzoffensive zur Überwindung der digitalen Kluft zwischen Nord und Süd / A Global ICT Skills Offensive to Bridge the Digital Divide between North and South
- 3/01 Gsänger, Hans: Kann das Halbierungsziel extremer Armut bis 2015 erreicht werden? Anforderungen an die deutsche Politik / Is the Target of Halving Extreme Poverty by 2015 Achievable? Challenges to German Policy
- 4/01 Klingebiel, Stephan: Ansatzpunkte für eine krisenpräventive und konflikt sensible Entwicklungszusammenarbeit / Approaches to Crises-preventing and Conflict-sensitive Development Cooperation
- 1/02 Ashoff, Guido: Verbesserung der Kohärenz zwischen Entwicklungspolitik und anderen Politiken / Improving Coherence between Development Policy and Other Policies. The Case of Germany
- 2/02 Rodenberg, Birte: Die Integration von *Gender* in Strategien der Armutsbekämpfung: Von der Absichtserklärung zur entwicklungspolitischen Praxis? / Integrating Gender Into Poverty Reduction Strategies: From the Declaration of Intent to Development Policy in Practice?

- 3/02 Radke, Detlef: Der Konsens von Monterrey. Die Konferenz *Financing for Development* / The Monterrey Consensus. The Conference on Financing for Development
- 4/02 Neubert, Susanne: Wege zur Überwindung regionaler Wasserarmut. Politischer Wille und angepasste Managementstrategien entscheiden über die zukünftige Verfügbarkeit der Ressource / Approaches to Overcoming Regional Water Poverty. Political will and adjusted management strategies are the factors that will decide on the future availability of water resources
- 5/02 Otzen, Uwe: Gemeindeentwicklung – Schlüssel zur Armutsminderung im ländlichen Raum Afrikas / Development of Local Government – The Key to Poverty Reduction in Rural Africa
- 1/03 Haldenwang, Christian: E-Government – Ansatz für die Staatsmodernisierung in Entwicklungsländern? / E-Government – an Approach to State Reform in Developing Countries?
- 2/03 Liebig, Klaus: Die Welthandelsordnung nach Cancún, oder: Was passiert, wenn die Rhetorik von der Entwicklungsrunde plötzlich ernst genommen wird... / The World Trading System after Cancún, or: How the rhetoric of the development round rebounded on the industrialized countries...
- 3/03 Claus, Burghard: Förderung deutscher Nachwuchskräfte für internationale entwicklungspolitische Organisationen: Chancen, Defizite und Reformbedarf / Helping Young German Professionals to Join International Development Organizations: Opportunities, Shortcomings and Reform Needs
- 4/03 Berensmann, Kathrin: Internationale Verschuldungskrisen: Neuere Instrumente zur Umstrukturierung von Staatsanleihen / International Debt Crises: New Instruments Designed to Restructure Sovereign Bond Issues

B. Berichte und Gutachten des DIE (ab 2001, 9,63 €)

- 1/01 Liebig, Klaus: Geistige Eigentumsrechte: Motor oder Bremse wirtschaftlicher Entwicklung? Entwicklungsländer und das TRIPS-Abkommen, 80 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-227-0
- 2/01 Schwanitz, Simone: Softwarebranche in Russland, 79 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-228-9
- 3/01 Haldenwang, Christian von, et al.: La política territorial de desarrollo productivo en Chile. Nuevas instituciones regionales y locales, 85 S., Bonn 2001, S: ISBN 3-88985-229-7
- 4/01 Altenburg, Tilmann / Dirk Messner: Wettbewerbsfähiges Lateinamerika. Herausforderungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Staat. Festschrift zum 60. Geburtstag von Klaus Eßer, 223 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-230-0
- 5/01 Andresen, Henning (ext.), et al.: Promoting Regional Integration in SADC, 35 S., Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-231-9
- 6/01 Schmidt, Petra: Bankenkrise und Bankenrestrukturierung in Thailand, 82 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-232-7
- 7/01 DIE (Hrsg.): Afrika zu Beginn des 21. Jahrhunderts: Herausforderungen und Entwicklungspotenziale – Handlungsoptionen für eine strategische Entwicklung. Dokumentation des Afrika-Tages des BMZ und DIE am 3. Mai 2001, 100 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-233-5
- 8/01 Brandt, Hartmut, et al.: Role and Potential of Community-Based Organisations in the Implementation of the National Programme to Combat Desertification in Namibia, 98 S., Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-234-3 (LAG)
- 9/01 Stamm, Andreas, et al.: The Software Industry in Argentina. Perspectives of a High-Tech Sector in a Low-Tech Country, 57 S., Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-235-1

- 10/01 Claus, Burghard, et al.: Amélioration de la participation des associations des usagers d'eau dans les communes rurales du Maroc, 135 S., Bonn 2001, F: ISBN 3-88985-236-X (LAG)
- 11/01 Ashoff, Guido, et al.: L'implication des entreprises dans la formation professionnelle au Maroc, 146 S., Bonn 2001, F: ISBN 3-8895-237-8 (LAG)
- 12/01 Loewe, Markus, et al.: Improving the Social Protection of the Urban Poor and Near-Poor in Jordan. The Potential of Micro-Insurance, 177 S., Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-238-6 (LAG)
- 1/02 Altenburg, Tilman, et al.: E-Buisness und KMU, 85 S., Bonn 2002, D: ISBN 3-88985-239-4
- 2/02 Stamm, Andreas, et al.: Arbeits- und Lebensbedingungen in der großbetrieblichen Kaffeeproduktion von Mittelamerika. Ansatzpunkte zur Sicherung sozialer Mindeststandards unter Einbeziehung der Privatwirtschaft, 54 S., Bonn 2002, D: ISBN 3-88985-240-8
- 3/02 Haldenwang, Christian von: Electronic Government und Entwicklung. Ansätze zur Modernisierung der öffentlichen Politik und Verwaltung, 75 S., Bonn 2002, D: ISBN 3-88985-241-6
- 4/02 Stamm, Andreas, et al.: Working and Living Conditions in Large-scale Coffee Production in Central America: Approaches to Securing Minimum Social Standards, Including Cooperation with the Private Sector, 52 S., Bonn 2002, E: ISBN 3-88985-242-4
- 5/02 Liebig, Klaus, et al.: Governing Biodiversity. Access to Genetic Resources and Approaches to Obtaining Benefits from their Use: the Case of the Philippines, 87 S., Bonn 2002, E: ISBN 3-88985-243-2 (LAG)
- 6/02 Neubert, Susanne et al.: Reforming Institutions for Sustainable Water Management, 139 S., Bonn 2002, E: ISBN 3-88985-244-0

- 7/02 Schmidt, Petra, et al.: Neue Instrumente zur langfristigen Investitionsfinanzierung von KMU. Fallbeispiel Peru, 88 S., Bonn 2002, D: ISBN 3-88985-245-9 (LAG)
- 8/02 Krause, Matthias: Restrukturierung der Stromwirtschaft: Aufgaben für Staat und Entwicklungszusammenarbeit, 62 S., Bonn 2002, D: ISBN 3-88985-246-7
- 9/02 Wolff, Peter, et al.: The Comprehensive Poverty Reduction and Growth Strategy in Vietnam. Process, Donor Contribution, and Prospects for its Implementation, 101 S., Bonn 2002, E: ISBN 3-88985-247-5 (LAG)
- 10/02 Berensmann, Katrin, et al.: Informal Financing of Small-Scale Enterprises in Sri Lanka, 70 S., Bonn 2002, E: ISBN 3-88985-248-3 (LAG)
- 1/03 Eckardt, Ute: Existenzgründungsprogramme: Best Practices für die Entwicklungszusammenarbeit, 87 S., Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-249-1
- 2/03 Müller, Katharina: Poverty and Social Policy in the Central Asian Transition Countries, 85 S., Bonn 2003, E: ISBN 3-88985-250-5, D: ISBN 3-88985-251-3
- 3/03 Müller, Katharina: Armut und Sozialpolitik in den zentralasiatischen Transformationsländern, 92 S., Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-251-3, E: ISBN 3-88985-250-5
- 4/03 Schmidt, Petra et al.: New Financing Instruments for Long-term Investments of SMEs. The Case of Peru, 83 pp., Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-245-9, E: ISBN 3-88985-252-1
- 5/03 Klingebiel, Stephan: Der internationale Diskussionsstand über Programmorientierung: Schlussfolgerungen für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit, 50 S., Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-253-X

- 6/03 Müller, Katharina: Бедность и социальная политика в центральноазиатских государствах с переходной экономикой , 94. S., Bonn 2003, R: ISBN 3-88985-254-8, (Armut und Sozialpolitik in den zentralasiatischen Transformationsländern, 92 S., Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-251-3, E: ISBN 3-88985-250-5)
- 7/03 Berensmann, Kathrin: Die Einbindung privater Gläubiger in die Prävention und Bewältigung von internationalen Verschuldungskrisen, 50 S., Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-255-6
- 8/03 Berensmann, Kathrin: Involving Private Creditors in the Prevention and Resolution of International Debt Crises, S. 48, Bonn 2003, E: ISBN 3-88985-256-4
- 9/03 Rodenberg, Birte: Gender und Armutsbekämpfung. Neuere konzeptionelle Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, S. 77 , Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-257-2
- 10/03 Krause, Matthias et al.: Sustainable Provision of Renewable Energy Technologies for Rural Electrification in Brazil : An Assessment of the Photovoltaic Option, S. 99, Bonn 2003, E: ISBN 3-88985-258-0 (LAG)
- 11/03 Neubert, Susanne / Sihem Benabdallah: La reutilisation des eaux usées traitées en Tunisie, S. 38, Bonn 2003, F: ISBN 3-88985-259-9
- 12/03 Scholz, Imme et al.: Handlungsspielräume zivilgesellschaftlicher Gruppen und Chancen für kooperative Umweltpolitik in Amazonien. Darstellung anhand des Staudamms von Belo Monte und der Bundesstraße BR-163, in Zusammenarbeit mit NAEA, IPAM, Ministério Público do Pará, S. 87, Bonn 2003, D: ISBN 3-88985-260-2 (LAG)

D = Deutsch E = Englisch F = Französisch S = Spanisch
 R = Russisch

Ausführliche Informationen über die beruflichen Chancen von Hochschulabsolventen in der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern enthält die folgende (kostenlose) Schrift:

Burghard Claus / Tilman Altenburg

**Berufschancen für deutsche Hochschulabsolventen
in der Entwicklungszusammenarbeit**

Bonn 2001

In dieser Schrift geben die Autoren zunächst einen Überblick über das sehr heterogene Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit, stellen die wichtigsten bilateralen Institutionen und den internationalen Bereich vor und erläutern dann den Personalbestand und -bedarf, die qualitativen Anforderungen an neue Mitarbeiter und die Personal- und Rekrutierungspolitik.

Im Anschluss daran wird ausführlich dargestellt, wie Studierende ihr Studium ausrichten sollten und über welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen, die an der Universität weniger vermittelt werden, sie verfügen müssen, um in diesem Berufsfeld eine Chance zu haben.

Die Informationsschrift schließt mit Hinweisen auf die Abfassung von Bewerbungen und einem Verzeichnis ausgewählter Adressen und Informationsquellen über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Bereich der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern.